

Wien, 18. April 1933

Hochgeachteter Herr!

Verzeihen Sie, daß ich durch meine Abwesenheit von Wien, erst heute in die Lage komme, Ihre freundliche Zuschrift zu beantworten.

Da muß ich Ihnen gleich vorweg mitteilen, daß ich Ihrer Einladung nicht entsprechen kann. Ich habe mich niemals wissenschaftliche Zwecke angenommen - an politischen Kundgebungen, von welcher Seite immer, beteiligt und dabei Aufforderungen stets abgelehnt. Ich kann sonach bei bestem Willen keine Redeannahme eintreten lassen, zumal schon aus dem Grunde, um nicht jene zu beleidigen, dessen Aufforderung ich abgelehnt habe.



Überdies bin ich keine solche Persönlichkeit,  
deren Wort irgendwelcher praktischer Wert  
hätte. Hierzu sind jene Personen geeignet,  
die im öffentlichen Leben stehen und deren  
Namen einen guten Klang haben.

Als Privatmann möchte ich mir nicht den  
Vorwurf des Verdrängens machen lassen.

Mit den besten Grüßen

Ihr ergebener Anhänger

Gloss

Hofrat Dr. Paul Gloss

Rundgebung gegen d. Antisemitismus